

Eine Zukunft für unsere Markthalle!



Frau Lena Kugler, wie die Heidesheimer sie kannten.



Köln 1930. 2. Preis für Herrn Karl Heiser

Die über Jahre täglich erreichten Umsätze sind erstaunlich. Die Ernte von 100 000 Stück Salat pro Tag war nur möglich, weil ganze Gewanneile wie Unterlech oder Rheinbein flächendeckend genutzt wurden. Die Erfolge der Genossenschaft dokumentieren die Bedeutung der Markthalle für die Menschen, die sich in schwieriger Zeit aus eigener Kraft eine Perspektive schufen und sich so ein wichtiges Zubrot sicherten. Vertreten durch eine engagierte Führung entstanden so vor Ort zahlreiche sichere Arbeitsplätze und regten andere an, selbst aktiv zu werden wie etwa Franz Riegel mit Tochter Alma, Lena Kugler oder Hugo Becker ..., die hier einkauften und in Eigenregie Waggons füllten, um Großhändler im Ruhrgebiet und München zu beliefern.

Die Heidesheimer waren zu Recht stolz auf ihre Produkte, die in ganz Deutschland anerkannt waren und offizielle Belobigungen und Preise erzielten, die bis heute in den Familien in Ehren gehalten werden wie die beigefügte Urkunde von Herrn Karl Heiser.

Als wichtiger Abschnitt in unserer jüngeren Geschichte sollte es uns eine Verpflichtung sein, der Markthalle in Zukunft eine neue, angemessene Bedeutung zu geben.